

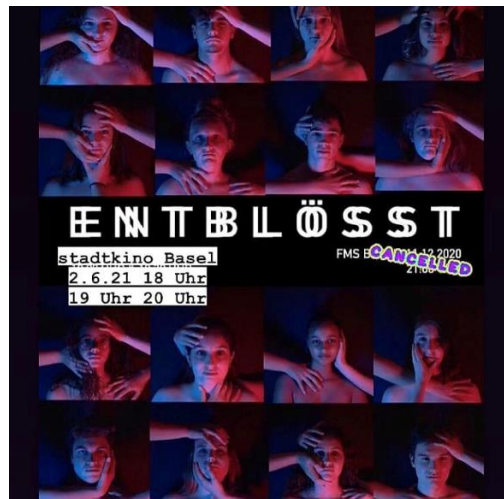


Newsletter FMS Friends 2021/1

In diesem dritten Newsletter präsentieren wir unseren FMS Friends die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen an unserer Schule im vergangenen **Halbjahr**. Diesmal wird er ergänzt durch zwei Artikel der Schülerin Delia Bedon aus der Fachrichtung Kommunikation/Information.

Die Kulturprojekte der 2. Klassen in Gefahr durch Corona?

Von Delia Bedon



Zu Beginn des Schuljahres 2020/21 begannen sich die zweiten Klassen der FMS mit ihren Regisseuren ihres Kulturprojektes zu treffen und erste Entscheide und Vorbereitungen zu unternehmen. Schon bei der Theaterwoche vor den Herbstferien, in der die Klassen in ein Lagerhaus reisen sollten, um sich intensiv mit ihren Stücken zu beschäftigen, zog ihnen Corona einen Strich durch die Rechnung! Leider durften die Klassen nicht in ein Lagerhaus reisen, weil die Vorschriften des Bundes dies nicht erlaubten. Obwohl viele zuerst frustriert waren, weil ein Lager, abgesehen von der Arbeit, auch sehr viel Spaß bringen würde, ließen sich die Klassen, Regisseur*innen und Lehrpersonen nicht unterkriegen. In gemieteten Räumen von Kirchen oder Schulen und an der FMS selbst, erarbeiteten die Klassen großartige Projekte.

„Wir waren optimistisch, die Projekte aufführen zu können.“, sagt Lara Jegge, 2h. „Besonders nachdem im Herbst ein erstes Stück aufgeführt werden konnte, auch wenn nur vor 50 Leuten.“ Doch dann kamen verschärfte Vorschriften. Nur noch 15 Schüler*innen auf der Bühne, kein Singen, kein Schwitzen, kein Publikum. Die ganze Arbeit der Beteiligten schien weggeworfen zu sein. Man kann nicht leugnen, dass bei Vielen die Motivation spürbar gesunken war, was man uns auch nicht übelnehmen kann. Die Produktionen kamen nur schleppend voran und die Frage stand im Raum, wieso wir uns überhaupt noch Mühe geben sollen, da wir wahrscheinlich wegen Corona sowieso nicht ins Ausland für unsere Bildungsreise reisen können - mit den Einnahmen aus Eintritten und von Sponsoren der Kulturprojekte finanzieren wir uns normalerweise unsere Bildungsreise. Viele Schüler*innen waren sehr frustriert.

Jedoch sammelten wir wieder neue Motivation und erarbeiteten ein Corona-konformes Konzept für die jeweiligen Aufführungen. Die Klasse 2h zum Beispiel organisierte einen Livestream über You Tube, wo man ihr Theater über Heimat und Krieg von zu Hause anschauen konnte. Andere Klassen filmten ihr Stück, hielten die Premieren ihrer Filme erst anfangs Juni ab und die Klasse 2e errichtete eine Onlineausstellung. Trotz den vielen Schwierigkeiten, welche die Pandemie mit sich brachten, hielten die Klassen zusammen und produzierten großartige Kulturprojekte, auf die wir alle sehr stolz sind.

Auf der [FMS-Website](#) finden sich zu allen Projekten fotografische Impressionen und inhaltliche Zusammenfassungen.



Unterricht mit Abständen, Masken und Quarantäne

Wie oben geschildert diktierte die Pandemie auch im ersten Halbjahr des Jahres 2021 die Bedingungen für den Unterricht. Schüler*innen und Lehrpersonen sassen mit Masken, Abständen und regelmässig weit geöffneten Fenstern im Klassenzimmer. Immer wieder landeten Schüler*innen wegen einer Corona-Infektion in Isolation oder Quarantäne, so dass sie online dem Unterricht beiwohnen mussten. Ausflüge, Lager und Veranstaltungen waren nicht möglich, der Sportunterricht fand gar nicht oder nur in sehr reduzierter Form statt.

Auch für das kommende Halbjahr wurden Auslandsreisen untersagt, so dass die Studienreisen nur im Inland stattfinden werden können. Wir sind gespannt, was die Pandemie uns im zweiten Halbjahr noch alles beschert.

Schule während Corona – Lernen in Ungewissheit von Delia Bedon



Als bekannt gegeben wurde, dass im August 2020 die Schule wieder mehr oder weniger normal stattfinden können würde, freuten sich viele Schüler*innen auf die zurückkehrende Normalität. Jedoch merkte man bald, dass der Virus noch nicht verschwunden war: Masken müssen getragen werden, Abstände eingehalten und der Sportunterricht fiel im zweiten Semester für längere Zeit aus.

Halb so wild, dachten sich Viele zu Beginn. Nun gehen wir schon fast ein Jahr so zur Schule und obwohl Viele dankbar sind, dass wieder Präsenzunterricht stattfindet, hinterfragen einige die Situation, die Maßnahmen des Kantons und Bundes. Denn ich selbst und viele andere müssen jeden Tag mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zur Schule kommen, und der Gedanke daran, dass wir uns einer hohen Ansteckungsgefahr aussetzen, die uns, unsere Familien und Freunde in Gefahr bringen könnte, beschäftigte uns häufig. Deshalb fragten wir uns, wie sinnvoll der Präsenzunterricht während den hohen Ansteckungszahlen wirklich ist. Ich kann nicht leugnen, dass einige auch das Homeschooling vermissen, denn wir sparten bis zu drei Stunden Weg, konnten uns die Arbeit oft selbst einteilen, was für viele besseres Lernen ermöglichte.

Auf der anderen Seite war das Homeschooling für viele sehr schwierig. Denn einigen gelang das selbstständige Lernen nicht so einfach wie anderen. Auch der soziale Kontakt fehlte, zwar half Social Media dabei mit seinem Freund*innen in Kontakt zu bleiben, jedoch merkten wir schnell, dass es doch nicht ganz dasselbe ist. Für viele sind die Coronamassnahmen auch ein Motivations- und Lebensfreude-Killer. Viele wurden in dieser Zeit volljährig, wollten in die Ferien und Party machen, doch dies wurde uns genommen und wir können diese Zeit nicht nachholen. Uns ist bewusst, dass die Maßnahmen nötig waren und sind, jedoch würden sich viele etwas mehr Verständnis wünschen für unsere neuen Gedanken und frustrierenden Gefühle, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen.

Nun werden die Vorkehrungen gelockert, viele werden geimpft und diese Lockerungen spürt man auch in der Stimmung unter den Schüler*innen. Das Leben aller findet wieder Normalität, was unserer Motivation für die schulischen Leistungen auch wieder ankurbelt. Denn nun haben wir neuen Ansporn für unsere Zukunft und das kommende Schuljahr. Denn diese quälende Ungewissheit, die Corona mit sich brachte, färbte auf uns ab.



Unterricht unter digitalen Bedingungen

Auch die zweite Schuljahreshälfte war vom Unterricht mit dem eigenen Gerät (BYOD - Bring Your Own Device) geprägt. Unsere FMS-Lehrpersonen erprobten fleissig Möglichkeiten, wie das Gerät sinnvoll in den Unterricht integriert werden kann. Besonders für die Ablage von Lernmaterialien und –aufträgen auf Lernplattformen, für Recherche-Aufträge im Internet und für die ortsunabhängige Kommunikation, z.B. per Teams, – auch in Quarantänesituationen - hat sich der Computer beim Lernen bereits gut bewährt. Eine neu gegründete Arbeitsgruppe «Digitale Pädagogik» befasst sich nun vertieft mit Unterricht und Prüfen unter digitalen Bedingungen. Unser neues Kommunikationskonzept regelt zudem die Kommunikation auf den sich mit Teams erweiternden Kanälen.



Ariadne Labyrinth – Freiwahlfach Theater

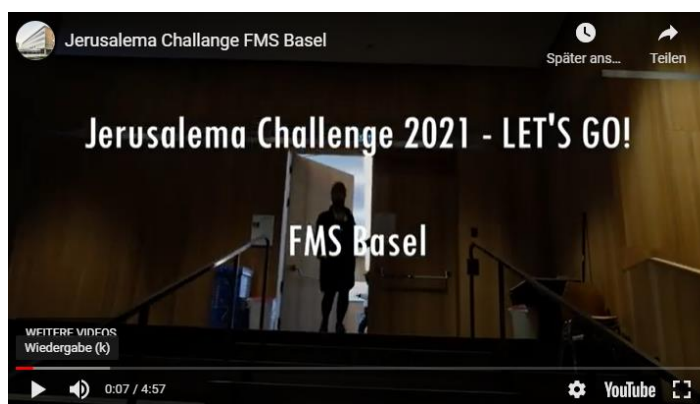
Im vor einem Jahr ins Leben gerufenen Freiwahlfach entstand in diesem Frühling die äusserst gelungene Aufführung des Stücks «Ariadne –Labyrimth» unter der Regie von Judith Schnyder, das leider ebenfalls nur vor ausgewähltem Publikum und als Livestream präsentiert werden konnte.





Jerusalem Challenge

Wir hatten die FMS Friends per Mail darüber informiert: Die Jerusalem-Challenge geht um die Welt. Diese will während der Pandemie mit den notwendigen Massnahmen durch Tanz die Gemeinschaft und den Zusammenhalt fördern. Da machen wir als FMS mit!



https://youtu.be/Rw1O_tNjO6c

Inzwischen sind einige weitere Videos von Klassen und Mitarbeitenden eingeschickt worden – wir sind gespannt auf das erweiterte Video!

Weiterhin steigende Schülerzahlen und FMS-Erweiterung

Die Schülerzahlen an der FMS Basel steigen weiterhin stark. Für das Schuljahr 21/22 haben wir 39 Klassen gebildet (2020/21: 35 Klassen) und werden ca. 870 Schüler*innen bei uns unterrichten – dazu weitere ca. 130 Fachmaturand*innen im Praktikumsjahr. Deshalb wurde im Rahmen einer Schulraumplanung im Bildungsraum Nordwestschweiz beschlossen, dass ab Schuljahr 2022/23 keine Schüler*innen aus den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft mehr an der FMS Basel aufgenommen werden.

Es ist damit zu rechnen, dass die Massnahme die steigenden Schüler*innen-Zahlen aufgrund des demografischen Wandels abbremsen wird, sinkende Schüler*innen-Zahlen an unserer Schule sind dadurch aber nicht zu erwarten.

In den vergangenen vier Jahren haben wir 55 (!) neue Lehrpersonen angestellt. Natürlich bedeutet dieses Wachstum nicht nur in Bezug auf die Ressourcen von Administration und Schulleitung sowie bezüglich Teambildung im Kollegium eine grosse Herausforderung, sondern stellt uns auch vor Probleme in Sachen Raum.

Ab Sommer 2022 wird deshalb ein temporärer Schulbau auf dem Gelände der FMS erstellt, der acht zusätzliche Klassenräume bereithält.

Im bz-Artikel vom 12.7.2021 wird eingehend darüber berichtet:



290 Neueintritte: Basler Schülerinnen und Schüler stürmen die FMS

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler an der FMS nimmt stetig zu. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die Schule ausgebaut wird. Die Gründe, wieso diese nicht in die grosse Sanierung einbezogen wurde, sind einfach.

Elodie Kolb

12.07.2021, 05.00 Uhr



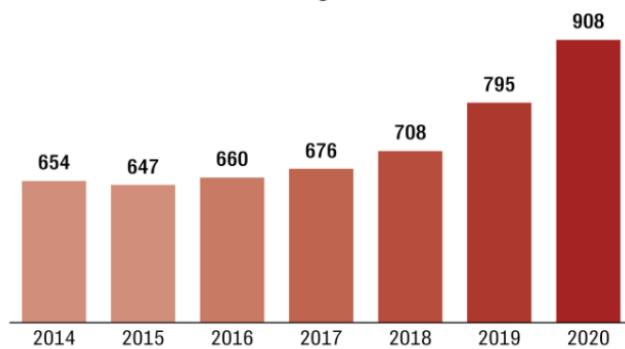
Die FMS in Basel erfreut sich grosser Beliebtheit.

Nicole Nars-Zimmer

2019 konnten die Schülerinnen und Schüler der Fachmaturitätsschule Basel (FMS) nach zwei Jahren Unterricht in Containern wieder in ihre richtigen Klassenzimmer übersiedeln. Eine Totalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes an der Engelgasse 120 hatte diese Übergangslösung nötig gemacht.

In die Umbauten ist allerdings nicht der Zuwachs an Schülerinnen und Schüler eingeflossen: Während im Schuljahr 2014 insgesamt 654 Jugendliche an der FMS angemeldet waren, waren es im vergangenen Schuljahr bereits über 900. Davon nahmen allerdings nur 723 Jugendliche vor Ort am Unterricht teil – die restlichen 185 Schülerinnen und Schüler befanden sich im einjährigen Praktikum im letzten Jahr der FMS. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen hat der Regierungsrat – zwei Jahre nach Beendigung der Sanierung – dem Grossen Rat einen Ausbau des Schulhauses beantragt.

FMS: Zahl der Schüler steigt markant



Jahreszahlen: Beginn des Schuljahrs in diesem Jahr

Quelle: Erziehungsdepartement Basel-Stadt/Grafik: stb

Dabei handelt es sich um eine temporäre Erweiterung für acht Schulklassen. «Sollte sich in den fünf Folgejahren zeigen, dass der Bedarf weiter besteht oder sich sogar erhöht, wird eine definitive bauliche Lösung geprüft», heisst es in der Mitteilung vom Regierungsrat. Für das 2022 beginnende Schuljahr werden deswegen auf dem Areal temporäre Schulbauten aus Holz und Metallkonstruktionen aufgestellt, wie das Bau- und Verkehrsdepartement auf Anfrage bestätigt. 2,880 Millionen Franken will der Regierungsrat dafür bewilligen.

«Erweiterung wäre grundsätzlich machbar gewesen»

Warum die Erweiterung nicht bereits in die Sanierung miteinbezogen wurde, hat laut Sabine Schärer, Leiterin Abteilung Schulen beim Bau- und Verkehrsdepartement, einen einfachen Grund:

«Man wusste damals noch nicht, dass das nötig sein würde. Die Planung der Sanierung begann bereits Jahre vor der Umsetzung.»

Ganz untergegangen ist die Möglichkeit einer Erweiterung bei der Planung allerdings nicht: Wie Sarah Mesmer, Mediensprecherin des Bau- und Verkehrsdepartement, bestätigt, habe man 2011 eine Machbarkeitsstudie begonnen, um zu evaluieren, inwiefern eine Erweiterung in Hinsicht auf den Denkmalschutz möglich sei. Allerdings sei der Bedarf damals noch nicht da gewesen, weswegen man die Studie nicht zu Ende geführt habe. «Aber grundsätzlich wäre es machbar gewesen», sagt Mesmer.

Auch der Grund, weshalb sie trotz stetiger Zunahme der Schülerzahlen nicht direkt eine permanente Erweiterung ins Auge gefasst haben, ist laut Schärer simpel:

«Die Vorlaufzeit für einen Neubau ist deutlich länger als bei einer provisorischen Lösung.»

Und zu warten, könne man sich jetzt nicht leisten. Denn für das nächste Schuljahr habe es «einen ganz unerwarteten, akuten Wachstum an Schülerinnen und Schüler an der FMS gegeben», sagt Schärer.

Simon Thiriet, Mediensprecher des Erziehungsdepartements, bestätigt das: Laut aktuellem Stand beginnen rund 290 Schülerinnen und Schüler im Herbst an der FMS. Das wären – wenn die Klassen mit 25 Schülern voll besetzt werden – elf erste Klassen an der Schule. Im Schuljahr 2019/2020 begannen 199 Jugendliche die Schule, also rund hundert weniger. Im Jahr davor waren es 167 Schülerinnen und Schüler. Das Raumangebot der FMS sei auf 31 Klassen ausgelegt, sei aber im vergangenen Schuljahr von 35 Klassen genutzt worden, begründet dann auch der Regierungsrat im Ratschlag die Notwendigkeit der Erweiterung.



«Die FMS ist bei den Jugendlichen sehr beliebt, weil sie eine vollschulische Struktur bietet, jedoch berufsspezifische Schwerpunkte beinhaltet»,

meint Thiriet zur Zunahme der Schülerinnen und Schüler. Auch die Möglichkeit, im Anschluss eine Fachhochschulausbildung zu absolvieren, komme gut an. «Oder die FMS kann eine Alternative zu einer Berufslehre und zur Berufsmatur sein, wenn Jugendliche weiterhin den geschützten Rahmen einer Schule suchen und sich den Schritt in die Arbeitswelt noch nicht zutrauen», schreibt Thiriet.

Für das nach den Sommerferien beginnende Schuljahr werden ein letztes Mal auch noch Schülerinnen und Schüler aus dem Baselbiet und dem Aargau aufgenommen werden, danach soll die Schule von ausserkantonalen Schülern «entlastet» werden ([die bz berichtete](#)). Dies ist dann auch der erste Schritt einer Strategie der Kantone Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn, um der Schulraumknappheit entgegenzuwirken. Wie gross diese Entlastung sein wird, wird sich frühestens in einem Jahr zeigen. Der Regierungsrat geht höchstens von einer «Bremsung» der Zahlen aus, die ausserkantonalen Schüler würden jeweils etwa eine halbe Klasse ausmachen.

Teambuildingnachmittag mit Actionbound

Der Kovo organisierte am Nachmittag der Kantonalen Gesamtkonferenz im März einen Teambuilding-event, bei dem Lehrpersonen und Mitglieder der Administration in kleinen Gruppen auf eine digitale Schnitzeljagd durchs Gellertquartier geschickt wurden. Ein äusserst amüsanter und angesichts der langen Zeit der Kontakarmut hochgeschätzter Anlass, der mit einer lustigen Bemalung von Ostereiern mit Gesichtern des vierköpfigen Schulleitungsteams endete.



Abschlussfeier Fachmaturität Pädagogik mit FMS Friends Gastredner Dieter Baur

Am Donnerstag, 22.04.2021 fand die Abschlussfeier der Fachmaturität Pädagogik in der Aula der FMS statt. 35 Schüler*innen bestanden und konnten Ihre Zeugnisse im Rahmen einer kleinen Feier mit einigen kulturellen Intermezzi entgegennehmen. Als Gastredner sprach Dieter Baur, ehemaliger Leiter Volksschulen sowie einstiger DMS-Lehrer und FMS Friend, und gab Einiges von seinen eigenen Erfahrungen als Lehrer und Schulleiter an die zukünftigen Pädagoginnen und Pädagogen weiter.



FMS-Abschlussfeiern und Zeugnisübergabe

Die diesjährigen Abschlussfeiern fanden angesichts der Begrenzung der Teilnehmendenzahl am 1. Juli 2021 in vier Durchgängen statt. Die Fachmaturitätszeugnisse wurden am Tag darauf in einer weiteren Veranstaltung übergeben. Wir sind stolz darauf, den Absolvent*innen trotz aller Beschränkungen eine schöne Feier mit einem tollen, von unseren Schüler*innen gestaltetem Rahmenprogramm geboten zu haben.







FMS Friends Sozialpreis 2021

Auch die Übergabe des FMS Friends Sozialpreises konnte in diesem Jahr im Rahmen der Abschlussfeiern wieder stattfinden. Urkunde und Prämie wurden von FMS Friends Präsident Christian Pilgram überreicht. Wir gratulieren den Preisträgerinnen Fabienne Müller, 3e, und Öznur Sahin, 3h, die sich durch ausserordentliches Engagement als Schüler*innenratspräsidentinnen, als wertvolle Gesprächspartnerinnen in den BYOD-Pilotklassen, als Vertreterinnen in der Schulkommission, als Repräsentantinnen an den FMS-Orientierungsabenden und vieles mehr eingesetzt haben.





Pensionierungs- und Schuljahresschlussfeier

In diesem Sommer wurden auch vier langjährige Kolleg*innen pensioniert. An einem Abschlussabend mit dem ganzen Kollegium mussten sie sich bei «Wer wird Pensionär» ihren Ruhestand allerdings erst verdienen und zu diesem Zweck Fragen zur Geschichte bzw. den Geschichten der MOS/DMS/FMS, auch zu ehemaligen Lehrpersonen und Schüler*innen, beantworten ...☺



Reinigungstag

Wie jedes Jahr reinigen die 2. Klassen am letzten Schultag vor den Sommerferien das FMS Schulhaus. Besten Dank an alle Schüler*innen und an die beteiligten Lehrpersonen sowie Adminmitarbeitenden!



Wir hoffen, Ihnen und euch als unseren FMS Friends wiederum einen Einblick in FMS-Schulleben vermittelt zu haben. Wir bedanken uns für das Interesse an unserer Schule und freuen uns, möglichst viele von Ihnen an unserer Mitgliederversammlung am 3. September bei uns begrüßen zu dürfen.

Die Schulleitung